

E.

Eaffi, Margaretha, eine berühmte Blumenmalerin zu Cremona; man hat von ihr schöne Blumenkränze. Lebte zu Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Eagnacci, oder **Guido Canlassi**. siehe **Canlassi**.

Eairo, Francesco, aus dem Mailändischen, malte Portraits in alten schönen Trachten, in der Manier des Paul Veronese und Titian, mit vieler Feinheit und Zärtlichkeit. 1600. † 1674.

Calabrese, siehe **Prete**.

Calau, Benjamin, dieser chursächsische Hofmaler verdient hier angeführt zu werden: Er erfand ein Geheimniß, das punische Wachs brauchbar und fließend zu machen, um die Mitte dieses Jahrhunderts.

Calci, Joh. Baptist, ein Genueser, malte ums Jahr 1760 Historienstücke in angenehmer Manier, mit besondern schönen Gewändern und lieblichem Colorit.

Calcker Calcar, Joh. van, dessen Werke werden öfters für **Titians**, seines Lehrmeisters gehalten; er malte Historien und Portraits, geb. ums Jahr 1500, † 1546.

Caldara, siehe **Carravagio**.

Calet. Von diesem Pariser Maler ist das Portrait des unglückseligen Königs Ludwig XVI. von Frankreich, so zu Wien in der Gallerie hängt, im Jahr 1781 gemahlt worden.

Caliari, Paul Veronese genannt, zu Verona geboren; ein großer Künstler vorzüglich in großen Gemälden. Ein majestätisches Wesen in seinen Figuren, eine kluge Auswahl der Gegenstände und Anordnungen, reizende Köpfe, ein lebhaftes frisches Colorit, reich mit Architektur ausgezierte Hintergründe, herrlich verbrämte Gewänder sind dieses großen Meisters vorzügliche Eigenschaften. Er hat bloß auf Leinwat gemahlt meistens im Großen, oder mittelmäßig, sehr selten im Kleinen; man hat von